

F&E-Projekte fördern lassen

Die Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) ist national die zentrale Organisation für die Forcierung technischen Fortschritts. Nutzen Sie attraktive Fördermittel für Ihre Innovationsprojekte!



**Fokus
auf
Innovation**

Die Serie

HENN nutzt FFG-Fördermittel, um eine neue Generation von Montageautomaten zu entwickeln. ©HENN

Rund 400 Millionen € Fördergelder pro Jahr vergibt die FFG an österreichische Unternehmen. Forciert wird dadurch technischer Fortschritt in Projektform in unterschiedlichen Themenfeldern und für unterschiedliche Unternehmensgrößen.

Umfangreiche Förderpalette

Für die betrieblichen Forschungs- und Entwicklungsanfänge stehen im KMU-Paket der FFG attraktive Förderungen zur Verfügung, deren Beantragung übersichtlich und recht unkompliziert sind. Dazu zählen beispielsweise der Innovationsscheck, die Feasibility Studies (Machbarkeitsstudien) und der Projektstart. Ein Antragsformular für einen Innovationsscheck soll von einem Unternehmen in rund 15 Minuten ausgefüllt werden können. Die Beantragung ist online über ein eigenes System (e-call) möglich. Größere betriebliche Forschungsprojekte werden im Basispro-

gramm der FFG unterstützt. Das durchschnittliche Projektvolumen reicht hier von 100.000 Euro bis 400.000 Euro, wovon bis zu 50 Prozent gefördert werden. Das Basisprogramm ist für alle Unternehmen offen, thematisch nicht eingeschränkt und auch an keine Ausschreibungstermine gebunden. Eine Einreichung ist daher jederzeit möglich. Zusätzlich wickelt die FFG auch Ausschreibungen für andere, meist branchenspezifische Förderprogramme, sowie für EU-Fördermittel aus dem Horizon 2020 Programm ab.

Förderzusage für HENN

Wie eine erfolgreiche Projektunterstützung funktionieren kann, zeigt das Dornbirner Unternehmen HENN. Das 43-köpfige Team rund um Geschäftsführer Martin Ohneberg hat kürzlich eine Förderzusage für das FFG-Basisprogramm erhalten. Von der Antragsstellung bis zur Förderzusage sind nicht einmal sechs Wochen vergangen. HENN

entwickelt und vertreibt u.a. Hightech-Schlauchverbindungen für Ladeluft- und Kühlwassersysteme der Automobilindustrie.

„Beim aktuellen Projekt, das wir für die Förderung eingereicht haben, geht es um die Entwicklung einer neuen Generation eines Montageautomaten. Mit dem sogenannten Universalpressautomat werden unsere Schnellkupplungen mit Rohrleitungen und Schläuchen verpresst,“ erklärt Ohneberg. Ziel sei es, die globalen Montage- und Wartungsarbeiten zu optimieren.

Und weiter: „Das Fördergeld ist jedenfalls den Aufwand für die Beantragung und Dokumentation wert. Wichtig ist einfach eine saubere firmeninterne Projektdokumentation, gute Beratung und der rote Faden bei der Antragstellung“. HENN nutzt das Förderprogramm gezielt für betriebliche Entwicklungsprojekte und forciert dadurch seine Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz.

BERATUNG

FFG Beratungstag 8. Oktober 2014

FFG-Förderexperte Dr. Alexander Reiterer ist am 8. Oktober zum Beratungstag in Dornbirn und gibt persönlich Auskunft über die Möglichkeiten für Unternehmen, ihre F&E-Projekte fördern zu lassen.

Reservieren Sie Ihr persönliches Zeitfenster zwischen 8.30 und 17.00 Uhr für ein Beratungsgespräch mit dem Experten und holen Sie sich wichtige Tipps und Hilfestellungen. Der kostenlose Beratungstag findet im Büro der WISTO, im 3. Stock des CAMPUS Dornbirn statt.

Um Anmeldung unter daniela.auer@wisto.at oder 05572 552 52 0 wird gebeten.

KONTAKT



Sie haben Fragen zu betrieblichen Förderprogrammen oder der FFG allgemein? Informieren Sie sich bei **Rudolf Grimm** 05572 552 52 14 rudolf.grimm@wisto.at

Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)
Hintere Achmühlerstraße 1
6850 Dornbirn
05572 552 52 0
wisto@wisto.at,
www.wisto.at

Eine Serie
von



WIRTSCHAFTS STANDORT
VORARLBERG
GESELLSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG